



Pastor Werner Böse heizt sein Mehrfamilienhaus in Goslar seit 1999 mit den beiden Mini-Blockheizkraftwerken. Auch der Strom kommt aus der effizienten Kraft-Wärme-Kopplungsanlage.

BHKW lässt nichts verpuffen

Stromerzeugende Heizung dank Kraft-Wärme-Kopplung

Sie sind kaum größer als eine Gefriertruhe: kleine Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, auch als Mini-Blockheizkraftwerke (BHKW) bekannt. Sie erzeugen gleichzeitig Strom (Kraft) und Wärme. Diese sogenannte Kraft-Wärme-Kopplung gilt im Hinblick auf sparsamen Einsatz von Brennstoffen und geringe Schadstoffemissionen als eine der effizientesten Formen der Energiegewinnung. Denn die stromerzeugende Heizung hat einen hohen Wirkungsgrad. Erdgas und in Zukunft Biogas kommen als Energiequelle für den Motor zum Einsatz, der einen Generator antreibt. Parallel zur Stromerzeugung dient die Wärme von Kühlwasser und Abgasen zu Heiz-

zwecken. Der Energienutzungsgrad erhöht sich dann von üblichen 30 bis 45 Prozent auf bis zu 95 Prozent. In herkömmlichen Kraftwerken verpufft die Wärme meist ungenutzt. Die CO₂-Emissionen werden um rund ein Drittel reduziert. Hinzu kommt: Nicht genutzte Stromkapazitäten können die Betreiber in das Netz einspeisen. Der Einsatz der Geräte ist dort sinnvoll, wo ganzjährig Bedarf an Strom und Wärme besteht und das BHKW nah am Endverbraucher liegt wie u. a. in älteren Wohnhäusern oder Schwimmbädern. Mehr Infos dazu unter www.asue.de. Beratung bietet darüber hinaus das SenerTec Center Harz in Bad Harzburg, ☎ 0 53 22/8 78 91 79.